

Generationendialog

Alt-Jung-Projekte und -Initiativen für
den gesellschaftlichen Zusammenhalt





Dialog der Generationen

Alt-Jung-Projekte und -Initiativen auf der Generationeninsel 2015 und weitere Aktivitäten

Die Generationeninsel war – wie bereits bei den Deutschen Seniorentagen in Leipzig 2009 und Hamburg 2012 – auch in Frankfurt wieder ein interessanter Anlaufpunkt als Kontakt- und Ideenbörse zum Aufbau von Partnerschaften zwischen Alt und Jung.

Präsentiert wurden vom 2. bis 4. Juli 2015 über 50 Aktivitäten und Projekte in Gesprächsrunden am Runden Tisch zum interkulturellen Miteinander, zu Wohnen, Lernen und Sport, zur Talentförderung, zum Miteinander leben und füreinander einstehen von Jung und Alt. Die Besucherinnen und Besucher bekamen Impulse zur Mitgestaltung eines sich lohnenden Generationendialogs in unserer Gesellschaft, auch außerhalb des familiären Kreises. Sie erhielten Informationen, diskutierten, tauschten Erfahrungen aus und knüpften Kontakte. So sollen Netzwerke geschaffen werden und es soll angeregt werden, den Generationendialog mitzugestalten und Projekterfahrungen entgegenzunehmen.

Unser Dank für die finanzielle Unterstützung der Generationeninsel geht an die Robert Bosch Stiftung und an das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren des Landes Baden-Württemberg, außerdem an das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum für den Druck des Flyers.

Außerdem danken wir GEPA The Fair Trade Company für den kostenlosen Kaffeeauschank auf der Generationeninsel sowie der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn und Madame Grand-Mère e. V. – und nicht zuletzt den vielen Ehrenamtlichen, Studentinnen und Studenten sowie weiteren Teilnehmenden, die mit der Vorstellung ihrer Aktivitäten und Projekte an der Generationeninsel den Deutschen Seniorentag 2015 „Gemeinsam in die Zukunft!“ bereichert haben.

Gefördert von

Robert Bosch **Stiftung**





„Gemeinsam in die Zukunft!“ – ist eine Botschaft, die an die ganze Gesellschaft gerichtet ist.“
 Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zur Eröffnung des Deutschen Seniorentages.

„Das beste Mittel gegen Vorurteile über das Alter oder über die Jugend ist miteinander zu reden.“ Bundesministerin Manuela Schwesig zur Eröffnung der Messe SenNova.



Diskussionen am Runden Tisch zur Generationenpolitik.

Interessante Gespräche am Rande zum Thema „Der Nachwuchs forscht für das Alter“.





Kita-Kinder und Seniorinnen und Senioren singen gemeinsam pfiffige Kinderlieder.

Mehrgenerationen-Singgruppe Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V./Mehrgenerationenhaus Wiesbaden

Ein Ergebnis der studentischen Blockwochen in Kooperation mit der Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA): Der erste barrierefreie Strandkorb für Jung und Alt.



Vertreterinnen des hessischen und baden-württembergischen Sozialministeriums berichten über Maßnahmen, die auf eine Förderung des Dialogs zwischen den Generationen gerichtet sind.

Eine aktive Diskussionsrunde gab es beim Thema „Gemeinschaftliches Wohnen“.





„Brückenbau Kommunikation!“ Gesprächspartner u.a. aus Luxemburg, Australien, Leipzig, Magdeburg und Chemnitz sprachen zu Patenschaftsprogrammen bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Fazit aus der Diskussion „Ohne Moos nichts los“: Förderungsvielfalt (lokal, national, europäisch, international) ist groß. Projektförderungen zu erreichen, ist anstrengend.



Lernen vom Dorf: Leben und Lernen über Generationen hinweg in ländlichen Regionen.

Die GenerationenInsel war Treffpunkt für engagierte und interessierte Besucherinnen und Besucher des 11. Deutschen Seniorentages.



Generationeninsel

Kontakt- und Informationsbörse

11. Deutscher Seniorentag
2.–4. Juli 2015 im Congress Center
Messe Frankfurt am Main
Messe SenNova, Halle 5.1, Stand B105



Robert Bosch **Stiftung**



An allen drei Tagen

Einspielung der Projekte und Kurzfilme aus dem Bundeswettbewerb „Video der Generationen“

Einblick in die Datenbank des Projektbüros Dialog der Generationen (Stand bis 2014)

GEPA Fair Trade Company: Kaffee/Teeausschank

Am Samstag, 9.30–17.00 Uhr, Saal Harmonie E2

Film ab in der Kino-Lounge:
Europäisches Filmfestival der Generationen

- 13.00 Uhr** **Wir gratulieren:** 20 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros mit Generationenprojekten 
- 13.45 Uhr** **Gemeinschaftliches Wohnen:** ■ Verband Wohneigentum e. V. ■ „Do senn ma dehemm“ e. V. Saarland – Wohnen mit Nachbarn Bildstock ■ FORUM Gemeinschaftliches Wohnen
■ Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen
■ 4-Generationenhaus Andernach
- 15.00 Uhr** **Brückenbau Kommunikation:** ■ Luxemburger Zentrum für Altersfragen ■ Monash University Melbourne Australien ■ Integration in der Stadt Leipzig ■ Projekt NASCH DOM
■ Seniorenkolleg der TU Chemnitz ■ BAG Immigrantenverbände
- 16.00 Uhr** **Engagement im schulischen Bereich:** ■ Deutscher Akademikerinnenbund
■ Werkstatt der Generationen (Montessori Schule München) ■ Seniorpartner in School
■ Senior Experten Service ■ Diakonie Alt werden im ländlichen Raum
■ MentorWerk e. V. Frankfurt
- 17.00 Uhr** **Wohnen für Hilfe:** ■ Bürgerinstitut Frankfurt e. V. ■ AG Dialog der Generationen Magdeburg

Freitag, 3. Juli 2015

- 10.00 Uhr** **Mehrgenerationenhäuser (MGH):** ■ MGH Hessen mit Heilhaus-Hospiz Kassel
- 11.00 Uhr** **Zeitzeugen:** ■ Freie Altenarbeit Göttingen e. V. ■ Erinnerungen im Netz EriN Stadtteilzentrum Agathof Kassel
■ Seniorenbüro und Jugendwerkstatt Hanau
- 12.00 Uhr** **Generationenpolitik – Dialog der Generationen:** ■ Studie des Sozialministeriums Baden-Württemberg: ZAWIW Universität Ulm ■ Hessisches Sozialministerium: Generationenhandbuch
- 13.00 Uhr** **Kreativität für den Generationendialog:**
Video der Generationen, Jugendfotopreis, Europäisches Filmfestival der Generationen:
■ Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum KJF ■ Universität Heidelberg ■ Stadt Frankfurt
- 14.00 Uhr** **Mehrgenerationen-Singgruppe** vom Nachbarschaftshaus Wiesbaden e. V. /MGH
(10 Kinder 4 bis 9 Jahre und 10 Erwachsene)
- 15.00 Uhr** **Der Nachwuchs forscht für das Alter:** ■ Innovationszentrum Niedersachsen: LINGA mit Familienstrandkorb
■ Robert Bosch Stiftung: Blickwechsel International, Generationenarbeit im Lehmbruck-Museum
■ Wege aus der Einsamkeit e. V. Hamburg: Erfahrung entdeckt Entdecker
- 16.00 Uhr** **Besondere Begegnungen:** ■ Generationsbrücke Deutschland Aachen
■ Ambulante Versorgungsbrücken e.V. Bremen ■ BEGEGNUNGEN Evang. Hochschule Freiburg ■ Diakonisches Werk Kassel: Kunststücke
- 17.00 Uhr** **Sport bewegt:** ■ DOSB: SG Bornheim Grün-Weiß1945 e. V.
■ Landessportbund Hessen: Stark für Familien – Stark bewegt!

Samstag, 4. Juli 2015

- 10.00 Uhr** **Miteinander leben:** ■ MGH AWO Treff Bad Rodach ■ Diakonisches Werk Frankfurt: Aktive Nachbarschaft, Rödelheimer Kochtöpfe ■ Frankfurter Verband: Die Kreativwerkstatt – Internationaler Treff für Alt bis Jung
- 11.00 Uhr** **Kinder – unsere Zukunft:** ■ Deutscher Kinderschutzbund: Starke Großeltern – Starke Kinder ■ Bund Deutscher Kriminalbeamter: Kriminalprävention ■ Enkelkinder.net
■ BIGE Bundesinitiative Großeltern
- 12.00 Uhr** **Lernen vom Dorf:** ■ MSE – Kleine Dörfer in Mecklenburg-Vorpommern ■ Zukunftsdorf Legden
■ Generationennetz Gelsenkirchen / ZWAR ■ MGH Wohnprojekt Allgäu e.V.
- 13.00 Uhr** **Anpacken und die Welt entdecken:**
■ Madame Grand-Mère e.V. ■ Internationaler Bauorden
- 14.00 Uhr** **„Ohne Moos nichts los“ – Finanzierung von Aktivitäten:** ■ Generali Zukunftsfonds
■ Servicebrücke Jugend NRW: Taschengeldbörse Solingen ■ SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn ■ Volkssolidarität mit „Crowdfunding“
- 15.00 Uhr** **Großeltern – Enkel:** ■ Großeltern-AG Düsseldorf ■ Der Großelterndienst Erfurt
■ Mehr Zeit für Kinder e. V. Frankfurt: Fit mit Oma und Opa

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V.

Seit 1989 ist die BAGSO die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter ihrem Dach haben sich 112 Verbände zusammengeschlossen. Sie vertritt die Interessen von etwa 13 Millionen älteren Menschen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer mit im Blick hat. Zahlreiche Mitgliedsverbände gestalten aktiv den Dialog zwischen den Generationen.

www.bagso.de www.deutscher-seniorentag.de www.sennova.de

Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung gehört zu den großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. Im Bereich Gesundheit engagiert sich die Stiftung bereits seit 1978 für die Verbesserung der Pflege, der Altenhilfe sowie der ambulanten und stationären Altenpflege. 2002 richtete sie den Schwerpunkt „Leben im Alter“ ein. Neben zahlreichen gesundheitsbezogenen Programmen zur Verbesserung der Palliativversorgung alter Menschen und der Situation von Menschen mit Demenz fördert die Stiftung hierin auch gesellschaftliche Initiativen.

Die erweiterte Lebensspanne unserer Bevölkerung ist dabei Ansatzpunkt, neue Möglichkeiten für ein langes Leben in Selbstständigkeit und die gesellschaftliche Beteiligung älterer Menschen zu entwickeln und zu erproben. Dabei widmet sich die Stiftung der Frage, wie eine verbesserte Mobilität im Alter gelingen und ein differenziertes Altersbild gefördert werden können. Mit dem Deutschen Alterspreis, der jährlich in Berlin für die besten Ideen im und für das Alter verliehen wird, macht die Robert Bosch Stiftung daher die Chancen des Alter(n)s sichtbar. Seit 2002 wurden für 360 altersbezogene Projekte 25,9 Millionen Euro bewilligt (Stand: 31.12.2014).

Mit der Förderung der Generationeninsel unterstützte die Robert Bosch Stiftung den Austausch zwischen Jung und Alt auf dem 11. Deutschen Seniorentag und erhoffte für die Besucher viele interessante und augenöffnende Begegnungen.

www.bosch-stiftung.de

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren des Landes Baden-Württemberg

Die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft hängt – insbesondere im Hinblick auf die sich erheblich verändernde Altersstruktur – in entscheidendem Maße von der Qualität ihrer Generationenbeziehungen ab. Einschlägige Untersuchungen belegen, dass sie innerhalb familiärer Kontexte weitgehend intakt sind. Von Bedeutung wird aber sein, wie sich das Miteinander der Generationen in Arrangements außerhalb der familiären Strukturen gestalten wird. Der Bund, die Länder, die Wirtschaft, die Arbeitnehmerverbände sowie andere gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure haben in den vergangenen Jahren eine Reihe unterschiedlicher Maßnahmen ergriffen und Ansätze entwickelt, die auf eine Förderung des Dialogs zwischen den Generationen abzielen. Das Land Baden-Württemberg leistet vor allem im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements seit vielen Jahren Vorbildliches für gemeinsame Lernfelder der Generationen.

Mit der Präsenz auf der GenerationenInsel wird der politische Stellenwert des bürgerschaftlichen Engagements beim Dialog zwischen den Generationen bekräftigt. Das Engagement ist auch vor dem Hintergrund des politischen Willens zu verstehen, das Handlungsfeld „Generationenpolitik“ zu entwickeln, um die bisherigen gesellschafts- und sozialpolitischen Ansätze zu ergänzen und zu erweitern.

www.sozialministerium-bw.de

GEPA - The Fair Trade Company

GEPA ist ein großes erfolgreiches Fairhandelshaus für alle – für rund 190 Handelspartner in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika und für Kunden in Deutschland und Europa. Aus Überzeugung setzt sich GEPA seit fast 40 Jahren weltweit für bessere Lebensbedingungen von Menschen ein. Kleinbauern kommen zum Beispiel im Alter in den Genuss eines Pensionsfonds, den es ohne den Fairen Handel nicht geben würde. GEPA bemüht sich für die Jugend um Ausbildungsmöglichkeiten. Gern spendeten die Besucherinnen und Besucher der GenerationenInsel für die GEPA-Partner in Nepal, die von dem Erdbeben stark getroffen wurden. 1.036 Euro konnten auf das gemeinsame Spendenkonto von GEPA und Misereor durch GEPA überwiesen werden. Danke für den Solidaritätsgedanken!

www.gepa.de

SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn

Mit generationenübergreifenden Projekten stärkt die SK Stiftung Kultur den Austausch zwischen Jung und Alt: Gemeinsam Zeit verbringen und dabei die neuen Medien kreativ nutzen, voneinander lernen und dabei Einblick in die zeitgenössische Kunst erfahren, junge Medienkunst erkunden und dabei die Sichtweise der anderen Generation entdecken. Mit dem Generationenblog www.generationenblog.de wurde eine Internetplattform eingerichtet, die Jung und Alt die Möglichkeit zum Dialog gibt.

Neben Workshops veranstaltet SK Stiftung Kultur weitere Projekte, die den Generationenaustausch thematisieren, z.B. das Kurzfilmprogramm "Zeit meines Lebens – über Begegnungen von Jung und Alt", den Fotowettbewerb "Geld. Das ist kein Zuhause" oder "Die Potenziale des Alters und der kreativen Generationenarbeit".

www.sk-kultur.de/medienkunst www.generationenblog.de

Madame Grand-Mère e.V.

Der Verein vermittelt Damen und Herren der Generation 50 plus als "Aupair-Senioren" zu Gastfamilien ins Ausland. Intensive Beratung und Begleitung vor, während und nach der Vermittlung sichern den internationalen-kulturellen Mehrgenerationen-Austausch.

www.madame-grand-mere.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS)

Rund 350 Seniorenbüros sind Anlaufstellen für Menschen ab 50 Jahren, die für sich und andere aktiv werden wollen, sie fördern das soziale und generationenübergreifende Miteinander in den Kommunen. Generationen-Projekte der BaS vernetzen die Generatio-

nen, z.B. mit Wunschgroßeltern, Taschengeldbörse, Lern- und Ausbildungspaten, Zeitzeugenprojekten, Schuldenprävention. Im Freiwilligendienst „Ge-Mit“ engagieren sich Schulabgänger und Senioren als Team in Kindergärten, Schulen sowie Alten- und Pflegeheimen.

www.seniorenbueros.org

VERBAND WOHNHEIGENTUM

Der Verband ist die bundesweit größte Interessenvertretung selbst nutzender Wohneigentümer. Er setzt sich für familienfreundliches, altersgerechtes und bezahlbares Haus- und Wohnungseigentum für jedermann ein und kümmert sich um die Belange der Mitglieder rund um Haus und Familie: Senioren leisten Hilfe, solidarisch und sozial, engagieren sich politisch. Das Miteinander von Alt und Jung umfasst die Einbeziehung von Menschen mit Bewegungsbeeinträchtigungen, Pflege alter Traditionen und Gesundheit. Aus dem Programm des Miteinanders der Generationen:

- **Wohnen mit Nachbarn – „Do senn ma dehemm“**
Junioren und Jugendliche richten für und mit Senioren verschiedene Aktivitäten aus: Mittagstisch, saisonale Feste, Hilfen im Alltag
- **Krautschneiden – „Hauptsach gut gess“**
Senioren, Kinder und Jugendliche stellen nach traditioneller Art Sauerkraut her
- **Siedlerwettstreit** – Siedlergemeinschaft Fischbach u. Landesverband Saarland e.V.

www.verband-wohneigentum.de

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V.

Das FORUM ist ein überregionaler Zusammenschluss von Menschen, Projekten, Organisationen und Profis mit Interesse an neuen, selbst organisierten und gemeinschaftlichen Wohn- und Pflegeformen. Gemeinschaftliche Wohnprojekte bieten ein tragfähiges soziales Netz für alle Generationen. Motto: beraten, vernetzen, informieren. Das FORUM engagiert sich in zahlreichen von Bund und Land geförderten Programmen.

www.fgw-ev.de

Beispielprojekte:

- NIEDERSACHSENBÜRO „Neues Wohnen im Alter“
www.neues-wohnen-nds.de
- Buxtehude
www.neues-wohnen-nds.de/beispielprojekte/2014/buxtehude-altersgemischt-miteinander-wohnen-nicht-nebeneinander/
- Bonn: Villa Emma eG – gemeinschaftliches Wohnen für Jung und Alt mit Hilfemix
www.neues-wohnen-nds.de/beispielprojekte/2011/bonn-villa-emma-mit-sorgemix-szenario-eine-alternative-zur-stationaeren-pflege/
- Fundament eG, Wohnprojekt auf dem Naxosgelände
www.gemeinschaftliches-wohnen.de/projekte/projektgruppe-naxos/

Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

www.gemeinschaftliches-wohnen.de/

4-generationenhaus Andernach

Mehrgenerationenhaus mit 66 Mietern (ein Jahr bis 94 Jahre alt) mit jährlich über 20 selbstorganisierten Aktivitäten und bei Bedarf individuellen nachbarschaftlichen Hilfen; ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz

www.4-generationenhaus.de

Center fir Altersfroen, Itzig, Luxemburg

- **Projekt „Verständigung ist mehr als 1000 Worte“**
Luxemburgische und deutsche Senioren und Junioren trafen sich zum 1. grenzüberschreitenden intergenerationellen Dialog. (Interkulturelle Kommunikation)
www.rbs.lu
- **Projekt „Sprachlos oder sprich drauf los?“**
Es wurde ein interaktiver Workshop mit Kommunikationswissenschaftlern entwickelt, der generationsbedingte Kommunikationsstile fokussiert, die durch den Einfluss der digitalen Medien entstanden sind und zu Missstimmungen zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitern führen. Das Projekt erleichtert die generationenübergreifende Verständigung. Der Workshop wird fester Bestandteil einer generationssensiblen Arbeitswelt. Träger dieses Projektes ist das Luxemburger Zentrum für Altersfragen in Kooperation mit dem Luxemburger Familienministerium.
www.luxsenior.lu/pdf/invitation15.11.pdf

Monash University, Australien – ARC Linkage Project

Vernetzung zweisprachiger Älterer mit Jüngeren, die die Landessprache lernen: Multikulturalismus, Mehrsprachigkeit, Migration, Einwanderung, Geschichte, Soziales, Integration, Spracherwerb, Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand, Perspektivwechsel beider Generationen.

www.arts.monash.edu.au/intergenerational/

Die Stadt Leipzig lebt Vielfalt – Alt und Jung verbinden

In Erarbeitung befindet sich ein „Strategisches Konzept zur Verbesserung des Miteinanders“

www.leipzig.de/senioren

- **Projekt „Marthahaus“**
Kita und Altenpflegeheim unter einem Dach – Teilen von Haus und Hof
www.diakonie-leipzig.de/pflegeheime-marthahaus-zentrum-nord.html
- **Projekt „Leipziger Familienorchester“**
gemeinsames Musizieren von 30 Musikern von 12 bis 85 Jahre –
www.familienorchester.de

Projekt „NASCH DOM“ – ein Projekt zur Verbesserung der Versorgung russischsprachiger Demenzkranker

Es richtet sich an russischsprachige Migranten und deren Migrantenorganisationen mit einer vierteiligen Schulungsreihe zum Aufbau kultursensibler Angebote.

www.naschdom.de

Ältere bauen mit Jüngeren Brücken für Europa

Dieses Projekt gilt als Baustein des Patenschaftsprogramms zwischen Senioren und internationalen Studierenden. Dabei übernehmen Senioren Patenschaften mit internationalen Studierenden an der TU Chemnitz. Hauptanliegen ist es, den Studierenden Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache zu geben und sie mit der deutschen Geschichte und Kultur vertraut zu machen. Das Institut für Pädagogik und das Seniorenkolleg sind Träger dieses Projektes und wurden im Jahr 2014 von der Mercator Stiftung und 2015 von dem EU-Erasmus + Projekt gefördert.

www.tu-chemnitz.de/seniorenkolleg

Dialog der Generationen – Willkommen in Magdeburg

Verbesserung der interkulturellen Kommunikation; Patenschaften für ausländische Studierende.

www.freiwilligenagentur-magdeburg.de www.seniorenvertretung-md.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände BAGIV

Das Projekt „Telefonkette („Weckruf“) für serbische Senioren in Berlin gegen Einsamkeit“ ist in Arbeit.

www.bagiv.de

Zauberhafte Physik mit Lesekisten - Deutscher Akademikerinnenbund e. V.

Bildung weitergeben: 1. Integration: Fördern von Sprachkompetenz, Konzentration, Feinmotorik und Lesefreude von Grundschulkindern durch begleitendes Experimentieren, 2. Wecken naturwissenschaftlichen Interesses, 3. Nutzung des Know-how-Potenzials von Senioren.

www.zauberhafte-physik.net

Werkstatt der Generationen in der Montessori-Schule München

Miteinander der Generationen, Intergenerationelles Lernen, Vielfalt leben, Zeitzeugen: Rund 50 eigene Projekte Älterer mit Schülern der Klassen 1 bis 10 pro Schuljahr; Deutscher Alterspreis.

www.montessori-muenchen.de

Seniorpartner in School – Bundesverband

Ausbildung von Menschen der Generation 50+ zu Schulmediatoren in 13 Bundesländern (in 290 Schulen) – Schulmediation, Bildungsbegleitung, empathische Einzelgespräche mit Schulkindern

www.seniorpartnerinschool.de

„Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen –VerA“ des Senior Experten Service

Auszubildende mit Problemen persönlicher oder fachlicher Art können Unterstützung eines Seniorexperten in Anspruch nehmen, die Erfolgsquote liegt bei 80 %.

www.ses-bonn.de www.vera.ses-bonn.de/

Alt werden im ländlichen Raum – Diakonisches Werk Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. (EWDE)

Förderung von Quartierskonzepten für den (peripheren) ländlichen Raum, die regionale und dörfliche Partner (Diakonie, Kirche, Ortsgemeinden, Bürgerschaft, lokale Wirtschaft, Gesundheitsdienste etc.) befähigen und begleiten, sozialraumorientierte Lösungen für den demografischen Wandel zu entwickeln.

www.diakonie.de/zentrum-fuer-gesundheit-rehabilitation-und-pflege-9298.html

Dialog der Generationen – Konzeptbüro „Dialog der Generationen“ i. G.

Die Initiative bemüht sich um eine informelle Fortführung und weitere Begleitung des Netzwerks „Dialog der Generationen“, das von 1997 – 2013 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde und bundesweit wie international mit Projektpartnern, unterstützenden Institutionen und kommunalen Netzwerken im Austausch steht.

www.generationendialog.de

JohanniterSchülerMentoren mit International Duke of Edinburgh's Award und MentorWerk e. V. – Träger: Johanniter Hilfsgemeinschaft Frankfurt

Zusammensetzung von Mentees und Mentoren, der Kooperationen mit und der Unterstützung durch Schulen, Eltern, Stiftungen, andere Mentoringprojekte, Netzwerke und Initiativen.

www.mentor-institut.org www.vielstimmig.org

Leben und Sterben, wo ich daheim bin – Vogelsberger Generationen-Netzwerk

Gemeinschaft, Lebensraum, Kultur im Dorf, Beheimatung durch Beteiligung (Inklusion), Dorfentwicklung/DorfSchmiede intergenerative Gemeinschaft Freieenseen

Moment-Gruppe (Demenzvorsorge)

Motorisches und mentales Training – Sinnfindung zwischen Alt und Jung

dorfschmiede-freieenseen.de

Wohnen für Hilfe in Frankfurt

Austausch/Miteinander der Generationen, Erhalt/Wiederherstellung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit; seit Projektstart 2004 ca. 140 Wohnpartnerschaften. Die Idee von „Wohnen für Hilfe“ ist einfach, aber sehr wirkungsvoll: Ältere Menschen bieten Studierenden oder Auszubildenden Wohnraum und erhalten im Gegenzug Hilfe und Unterstützung im Alltag.

www.buergerinstitut.de/wfh

Wohnen für Hilfe (WfH) in Bonn

Während Senioren Hilfe zur Bewältigung des Alltags benötigen, suchen Studenten nach geeignetem Wohnraum: WfH vermittelt interessierte Wohnraumanbieter und studentische Mieter.

www.wohnenfuerhilfe.info

Wohngemeinschaften ab 50 mit Wohnen für Hilfe

Anzeigenportal Deutschland und deutschsprachig

www.pluswgs.de

Mehrgenerationenhäuser (MGH)

Seit 2006 sind in Deutschland 450 Mehrgenerationenhäuser in unterschiedlicher Trägerschaft entstanden. Kommunen, Mütterzentren, soziale Wohlfahrtsverbände und Vereine haben mit Unterstützung von Bund und Ländern diese Begegnungsstätten für Jung und Alt aufgebaut. Neben der generationenübergreifenden Begegnung werden Hilfestellungen gegeben, Kompetenzen vermittelt, Beratungen unterschiedlichster Bereiche und Betreuungsmaßnahmen sowie bedarfsorientierende Leistungen angeboten.

- **Landesnetzwerk der hessischen MGH:** Das Landesnetzwerk besteht aus 28 MGH und stellte zum DST in Frankfurt seine intergenerative Arbeit vor.
www.mehrgenerationenhaeuser.de
- **MGH Heilhaus Kassel:** Es entsteht ein Mehrgenerationenhospiz, in dem Schwer- und Sterbende jeden Alters – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – auf menschlicher, palliativ-medizinischer und spiritueller Ebene begleitet werden und so ihr Leben in Würde bis zu Ende leben können.
www.heilhaus.org
- **Kinder-Senioren-Singgruppe des MGH Wiesbaden:** Die Gruppe aus Kita-Kindern und Senioren besteht seit mehreren Jahren und tritt bei Hausveranstaltungen und Festen - und trat an der Generationeninsel 2015 - mit wechselnder Besetzung auf.
www.nachbarschaftshaus-wiesbaden.de
- **Mehrgenerationenhaus AWO Treff Bad Rodach**
Aus dem vielfältigen Programm: Gruppen für pflegende Angehörige, Demenz-Betreuungsgruppe, betreuter Mittagstisch, Gedächtnistraining, Koch-, Sprach-, PC- und Handykurse, Lesepatzen, Krabbelgruppe, Oma-Opa-Vermittlung. Dabei lebt die Einrichtung vom freiwilligen Engagement der Bürger/innen aller Lebensalter – ganz

nach dem Motto: Angebote von allen Generationen, für alle Generationen, mit allen Generationen.

www.awo-coburg.de

Göttinger Zeitzeugenprojekt „Trug und Schein“

Generationen übergreifendes Praxisprojekt von Studenten und Zeitzeugen der Freien Altenarbeit Göttingen e. V.

www.freialtenarbeitgoettingen.de

ZeitZeugenbörse e.V. Berlin

organisiert und vernetzt seit 20 Jahren Erinnerungsarbeit

www.zeitzeugenboerse.de

EriN – Erinnerungen im Netz (Kassel, Stadtteilzentrum Agathof)

Zeigt beispielhaft, wie das Internet dazu genutzt werden kann, lokale Erinnerungskultur zu entwickeln. Es animiert Menschen sich zu engagieren, Geschichte und Geschichten aus dem Stadtteil zusammenzutragen und einer breiten Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen.

www.erinnerungen-im-netz.de

Filmprojekt „Jung und Alt lernen aus der Geschichte“

Jugendwerkstatt und Seniorenbüro der Stadt Hanau arbeiten in Kooperation mit dem Offenen Kanal Offenbach/Frankfurt und der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit.

www.senioren-hanau.de

Kino-Erzählcafé und Hanauer Sommerkino 2015 – Filme für alle Generationen

Seniorenbüro Hanau in Kooperation mit Kinopolis Hanau mit innovativen Projekten der Seniorenarbeit

www.senioren-hanau.de

Generationenpolitik - Dialog der Generationen in Hessen

Das Handbuch „Aufbau von Senioren- und Generationenhilfen“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration wurde vorgestellt. Es erscheint Ende 2015 und enthält die Essenz und die Erfahrungen aus dem gleichnamigen, in Hessen durchgeführten Modellprojekt. Ziel war es, in möglichst vielen Kommunen niedrighschwellige Alltagshilfen zu initiieren, um auch im Alter so lange wie möglich ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Ziel war auch, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Eine Reihe von Best-Practice Beispielen veranschaulicht unterschiedliche Ansätze und Hilfen. Das Handbuch kann abgerufen werden auf

www.hsm.hessen.de

Interkulturelle Seniorenbegleiter in Hessen

In Kooperation mit dem Internationalen Zentrum Friedberg (IZF), dem Seniorenbeirat Friedberg, Bildungsträgern des Wetteraukreises und Migrantenorganisationen sind Alt und Jung angesprochen und wirken mit.

www.internationales-zentrum-friedberg.de

Generationenpolitik – Dialog der Generationen in Baden-Württemberg

Mehr noch als in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts braucht es heute neben der Stärkung der Familien und der Entwicklung neuer familienpolitischer Ansätze und Initiativen auch eine Weiterentwicklung und Stärkung außerfamiliärer Generationenbeziehungen. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Sozialministerium Baden-Württemberg eine generationenpolitische Konzeption für das Land.

sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/menschen/generationenbeziehungen/

Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum Remscheid (KJF)

Die Mitarbeiter des KJF haben bisher die Präsenz auf dem Deutschen Seniorentag als überaus gewinnbringend erlebt, weil es bundesweit kein vergleichbares Forum wie die Generationeninsel gibt, um mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen ins Gespräch zu kommen und zugleich die Themenvielfalt der seniorenrelevanten Angebote zu erfahren. www.kjf.de

- **Bundeswettbewerb Video der Generationen** – Kreative Videoarbeit, Dialog der Generationen, Lebenswelten aller Menschen, Zeitzeugen: Teilnahme ab 50 Jahre, Teams mit jungen und älteren Menschen (bis 25 und ab 50 Jahre) und junge Filmemacher. Anhand des Bundeswettbewerbes, der Eigenproduktionen von Kindern, Jugendlichen und Senioren ausgezeichnet, wurden die Themenwelten dargelegt, die für Jung und Alt von besonderem Interesse sind.
www.video-der-generationen.de
- **Der Deutsche Jugendfotopreis** zählt nicht nur zu den traditionsreichsten Wettbewerben des Bundes – er ist zugleich einer der innovativsten. Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre sowie Fotogruppen aus Schulen und Medienzentren sind eingeladen, ihre Sicht der Dinge ins Bild zu bannen – analog oder digital, als Reportage oder als virtuelle Bild-Erfindung
www.kjf.de

Europäisches Filmfestival der Generationen

Schirmherrin: Prof. Dr. Ursula Lehr, Vorsitzende der BAGSO – Das Festival, das 2010 seinen Ursprung in Frankfurt und in Heidelberg nahm, trägt wie kein anderes Europäisches Filmfestival zum Dialog der Generationen bei. Es findet mittlerweile an über 50 Orten in Deutschland und Europa statt. Es werden aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus Deutschland und Europa über das Alter/n für Alt und Jung präsentiert – mit Publikumsgesprächen. Neue Kooperationspartner werden in Deutschland und Europa gesucht!

www.festival-generationen.de

KunstStücke – Diakonisches Werk Kassel

Gemeinsame Entwicklung eines Tanzstücks zum Thema Demenz (Tanzschüler, Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und beruflich oder privat mit dem Thema Demenz verbundene Personen; Musikprojekt im Rahmen der Ausbildung von Studierenden).

www.dw-kassel.de

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.

Motto: Generation Zukunft – Generationen verbinden; unterschiedliche Projekte wie „Spaziergang der Generationen“.

www.ambulante-versorgungsbruecken.de www.wohlfuehlanrufe.de

Generationsbrücke Deutschland der Kath. Stiftung Marienheim Aachen-Brand

Als erstes generationenverbindendes Sozialunternehmen Deutschlands initiiert, leitet und begleitet die Generationsbrücke regelmäßige, langfristige Begegnungen zwischen Bewohnern von Altenpflegeeinrichtungen und Kindergartenkindern sowie Schülern.

www.generationsbruecke-deutschland.de

„BEGEGNUNGEN“

Das Projekt 'BEGEGNUNGEN' unterstützte von 2011 bis 2014 die Begegnung Hochaltiger mit Vorschulkindern und diente der Verbesserung von Lebensqualität und sozialer Teilhabe. Es wurde vom BMBF im Rahmen der Förderlinie SILQUA "Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter" gefördert. Die Fachbereiche Gerontologie und Frühpädagogik der Ev. Hochschule Freiburg entwickelten in Kooperation mit Praxispartnern aus Freiburg und Waldkirch fachlich initiierte und begleitete Begegnungsformen die modellhaft umgesetzt wurden. *„Die vielbeschworene Öffnung von Heimen gewinnt durch intergenerative Begegnungen eine ganz praktische Perspektive und eine besondere Qualität und Ausrichtung.“* (Prof. Dr. Thomas Klie)

www.intergenerative-begegnungen.de

Kinder- und Familienzentrum auf einem Sportplatz

In Zusammenarbeit mit örtlichen Familienorganisationen, Schulen und Kindergärten gibt es bei der SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss in Frankfurt/Main eine Ferienbetreuung, ein Familien-Sport-Café sowie einen pädagogischen Mittagstisch. Organisiert wird dies vor allem von Müttern und Vätern, die ein offenes Haus im Stadtteil geschaffen haben. Seniorinnen und Senioren übernehmen die Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag. Gemeinsame Tätigkeiten von Jung und Alt fördern das zivilgesellschaftliche Engagement und das soziale Miteinander sowie die aktive Nachbarschaft in einer Großstadt.

www.sgbornheim.de/kifaz

Sport bewegt Familien – Grenzenlos in Lichtenfels Nordhessen

Es ist ein ortsübergreifendes Familien-Projekt, das mit einem familienorientierten Sport- und Kulturprogramm für mehr Miteinander in der Kommune sensibilisieren und die Kooperation zwischen Sportvereinen und lokalen Partnern stärken will.

www.sport-in-hessen.de

Schöneck bewegt Familien – generationenübergreifende Familiade

Mit einem Sportfest für alle Generationen bringt die Gemeinde Schöneck (Mittelhessen) Familien, Ältere, Kinder stärker zusammen.

www.sport-in-hessen.de

Stark für Familien – Stark bewegt!

Eng abgegrenzte Lebensräume lassen kaum noch Kontakt der Generationen und Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Lebens- und Wohnsituationen zu. Auf Basis verschiedener Sportarten (Kampfsport, Schwimmen, Turnen) werden Familiensportkurse durchgeführt.

www.sport-in-hessen.de

Familientriathlon für Senioren, Kinder und Jugendliche

Generationenübergreifender Sport – wichtig ist nicht der Sieg, sondern die gemeinsame Teilnahme. www.dtu-info.de

Netzwerk Neue Nachbarschaften in Frankfurt

„Ich für mich – ich mit anderen für mich – ich mit anderen für andere – andere für mich“

Wohnen bleiben im vertrauten Umfeld, fußnahe, nachbarschaftliche Beziehungen und Netze aufbauen, Verantwortungsgemeinschaften, die in jedem Lebensalter für ein gutes Leben wichtig sind: das Ziel gilt in 13 Stadtteil-, Themen-, Arbeitsgruppen.

www.neue-nachbarschaften-ffm.de

Die Kreativwerkstatt – Internationaler Treff für Alt bis Jung in Frankfurt

Teilnehmer aus vielen Nationalitäten von Alt bis Jung zwischen 35 und 90 Jahren treffen sich in Werkstätten bei Holz- und Metallarbeiten, Keramik, Textil-Arbeiten, Papier und Buchbinden, Mixed Media und Experimentellem.

www.frankfurter-verband.de

Bunte Barke Frankfurt

Nachmittagsbetreuung (Hausaufgabenbetreuung, Spielen, Lesen, Lernen) für Grundschulkindern durch Seniorinnen und Senioren.

www.frankfurter-verband.de

Blick in Rödelheimer Kochtöpfe

Er offenbart kulturelle Vielfalt in der Nachbarschaft: Kochaktionen, Veröffentlichung des Kochbuchs, Initiative im Quartiersmanagement Rödelheim-West der Diakonie Frankfurt im Rahmen des kommunalen Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft.

www.frankfurt-sozialestadt.de/quartiermanagement.htm

Enkelkinder.net – Das erste Mehrgenerationenhaus im Internet

Ob Freizeit, Kindererziehung, Gesundheit oder Wohnen: in Foren und Beiträgen finden Großeltern und Eltern Unterstützung und Tipps für den Alltag und einen Fundus an Erfahrungswissen aus drei Generationen, von dem die Jüngeren wie die Älteren profitieren. Mit dem Online-Portal entsteht ein Dialog-Treffpunkt, der die Lebens- und Erfahrungswelten älterer und jüngerer Menschen zusammenbringt.

www.enkelkinder.net

Buch „Bärnie Spürnase ermittelt“ von Thorsten Beck

Kriminalprävention für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Teddybär Bärnie Spürnase ermittelt und hilft der Kriminalpolizei dabei, Einbrüche und Diebstähle aufzuklären und noch wichtiger vorzubeugen. Das Buch ermöglicht Kindern – vor allem mit Eltern und Großeltern – sich auf spielerische Weise mit der Gewaltprävention auseinanderzusetzen.

www.bdk.de

Starke Großeltern – Starke Kinder – Großelternkurs

Großelternsein – eine starke Sache? Großeltern haben andere Aufgaben als Eltern. Nie hatte eine Generation von Kindern so viele Großeltern wie heute. Was bewegt, was freut, was ärgert Großeltern? Wo ist der richtige Platz in der Großfamilie ohne sich selbst zu vergessen?

www.kinderschutzbund-hessen.de

BIGE – Bundesinitiative Grosseltern

Zusammenschluss betroffener Großeltern, die den Kontakt zu ihren Enkeln durch Trennung, Scheidung und andere familiäre Probleme verloren haben.

www.grosselterninitiative.de

ZukunftsDORF Legden

Es ist das regionale 2016-Projekt der Gemeinde Legden „Älter werden im ZukunftsDORF – Leben und Lernen über Generationen“. Es will zum Modell für das lebenswerte Alter im ländlichen Raum und das Leben und Lernen über die Generationen hinweg werden.

www.zukunftsdorf-legden.de

Generationennetz Gelsenkirchen e. V. / ZWAR-Netzwerk

Das Generationennetz fördert die Lebensqualität älterer Menschen, unterstützt sie darin, möglichst lange selbstständig und nach eigenen Vorstellungen zu leben. Es setzt auf das konstruktive Zusammenleben der Generationen. Im Generationennetz arbeiten viele private, gemeinnützige und städtische Einrichtungen in der Seniorenarbeit zusammen und entwickeln und unterstützen besondere Angebote.

www.seniorennetz-ge.de www.zwar-gelsenkirchen.de

MGH Wohnprojekt Allgäu e.V.

Mehrgenerationenwohnen mit Inklusion (Kirchheim, Allgäu): Neues Wohnen mit kommunaler Vernetzung. Schwerpunkte: Umgang mit Grund und Boden, ökologische Verhaltensweisen; das Zentrum für Ehrenamt bzw. gegenseitiger Unterstützung; Modelle von Helferbörse mit haushaltsnahen Dienstleistungen; Teilen von Geräten und Autos; ergänzende individuelle Kinderbetreuung, Tagespflege können die oft überlasteten kommunalen Strukturen unterstützen. Zudem wirkt ein Mehrgenerationenprojekt der gerade in ländlichen Gegenden negativen demografischen Entwicklung entgegen.

www.inklusionsraum.de

MSE – Kleine Dörfer in MV, Landkreis Mecklenburger Seenplatte

Leben im ländlichen Raum; Fünf Dörfer (Beseritz, Helpt, Priborn, Zettemin, Zirzow) sehen in die Zukunft: „Das generationenübergreifende Projekt (Schüler, Studenten und Senioren) für Erhalt und Ausbau kleinerer Dörfer im Landkreis Mecklenburger Seenplatte“. Michael Becker über mbe42@web.de

FensterzumLeben

FensterzumLeben engagiert sich für verschiedene Bereiche, z.B. für das soziale Leben für alle und die Wiederentdeckung des Nachbarn. Des Weiteren plant FensterzumLeben ein Generationenbüro in Brohltal. Teilkonzept „Soziale Städte, gesunde Dörfer“ im Familienverband in Rheinland-Pfalz.

www.FensterzumLeben.org

Demenzkoffer Vergissmeinnicht

Die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein hat im Rahmen des Öffentlichkeitsarbeitsprojektes „Vergissmeinnicht – Alltag leben mit Demenz“ in den Jahren 2008/09 selbst entwickelte Demenzkoffer an Einrichtungen der Jugendbildung in Schleswig-Holstein verschickt. Durch die hohe Nachfrage konnten durch Fördergelder der AOK Nord-West und der IKK Nord und durch Mitwirkung des Kompetenzzentrums Demenz im Jahr 2012 noch weitere 150 Koffer verschickt werden. Jetzt gibt es eine Broschüre zum Download, die alle Informationen sowie Medien- und Materialtipps enthält. Als Zielgruppe sind Schüler im Alter von ca. 14 bis 21 Jahren sowie Konfirmanden vorgesehen.

www.demenz-sh.de/index.php/jugend-demenz.html

grosseltern.de

Großeltern sind ein wichtiger Eckpfeiler für die Familie und unsere Gesellschaft. Aber wer beachtet die Großeltern, die tagtäglich etwas Besonderes vollbringen? Großeltern.de bietet dem Engagement eine Plattform. Hier können Sie sich vernetzen, Ihren Einsatz für die Familie sichtbar machen. grosseltern.de ist wie ein gutes Kochbuch: Es liefert frische Würze, neue Rezepte, Anregungen und Gesprächsstoff.

www.grosseltern.de

Der Großelterndienst Erfurt e.V.

Wunschgroßeltern in Familien, generationenübergreifendes familiäres Miteinander zur gegenseitigen Unterstützung, Integration von Asylantenkindern, Inklusion, Willkommenskultur.

www.der-grosselterndienst-erfurt.de

Fit mit Oma und Opa in Frankfurt

Die Kampagne zielt darauf ab, Großeltern und ihre Enkelkinder zu einem gesünderen Lebensstil zu motivieren. Der Verein startet eine generationenverbindende Initiative.

www.fit.mit-oma-und-opa.de www.mehrzeitfuerkinder.de

Großelterndienst

Der Verein SEFA Senioren-Familienselbsthilfe e.V. vermittelt seit 2001 ehrenamtliche Großeltern an junge Familien und Alleinerziehende. Während der Betreuungsarbeit sind die Freiwilligen über den Verein versichert. Für Enkel und Großeltern, die oft weit voneinander entfernt wohnen, stellt dieses Projekt eine tolle Lösung dar. Eltern werden in der Kinderbetreuung unterstützt und die Kinder erfahren intensiven Kontakt zur älteren Generation. Die Kinder werden ca. sechs Stunden pro Woche betreut. Formen der Betreuung: das Abholen von der Schule, Hilfe bei den Hausaufgaben. Nach einer sechswöchigen Probezeit entscheiden die Familien und Großeltern, ob sie zueinander passen. Wichtig ist, dass die „Ersatzoma“, der „Ersatzopa“ Zeit haben, Kinder mögen, Verständnis für eventuell andere Erziehungsvorstellungen haben und auch sagen, was sie gern machen möchten und was nicht.

sefa-leipzig.de/grosselterndienst

Oma-Opa-Vermittlung, Familienzentrum Monikahaus im Frankfurter Gallus

Aufbau einer authentischen Beziehung zwischen Großeltern und Familien; Aufbau einer Wahlverwandtschaft. Großeltern leisten hier einen wichtigen präventiven Beitrag, um die Entwicklungsbedingungen für Kinder zu verbessern.

www.skf-frankfurt.de

BOSSE – Berliner Oberschüler sozial engagiert

Ziele sind die Förderung von Handlungs- und Bewältigungskompetenzen bei Nord-Neuköllner Schülern; das Begeistern für ehrenamtliches Engagement; Erwerb sozialer Kompetenzen; die Beförderung von Einblicken in soziale Berufsfelder = Eigenengagement der Jugendlichen.

www.unionhilfswerk.de/engagement

Hürdenspringer (Berlin)

Freiwillige engagierte Mentoren engagieren sich in einer 1:1-Beziehung für Schüler aus benachteiligten Familien beim Berufseinstieg.

www.huerdenspringer.unionhilfswerk.de

Hausaufgabenhilfe und Deutschunterricht für Flüchtlinge in Leipzig

Der Verein Pandechaion (auf Deutsch: „Herberge“) bietet Flüchtlingen nicht nur Unterkünfte, sondern auch Hausaufgabenhilfe und Deutschunterricht. Nebenbei werden auch die deutsche Kultur und Lebensgewohnheiten vermittelt und im Gegenzug lernen die Freiwilligen etwas über die Herkunftsländer der Flüchtlinge.

www.herberge.org

Internationaler Bauorden (IBO)

Anpacken und die Welt entdecken. Dieses Motto gilt nicht nur für die jungen Helfer des IBO, der in diesem Jahr in 20 europäischen Ländern Bauhilfsprojekte organisiert, mit über 2.600 Helfern, sondern auch für handwerklich erfahrene Senioren. Der IBO feiert 2015 sein 60-jähriges Bestehen. "Humanitäre Arbeit macht Freunde. Es gibt keine Ausrede, jeder kann etwas tun", sagte Rupert Neudeck, Gründer von "Komitee Cap Anamur-Deutsche Not-Ärzte". Neudeck war selbst Teilnehmer an mehreren Baucamps. Zum Bauorden gehört seit 2004 die Sektion "Senioren im Bauorden".

www.bauorden.de

Hamburger Agentur Granny Aupair

Granny Aupair bietet die Möglichkeit, in Deutschland oder im Ausland als „Ersatz-Omi“ in Kinderbetreuung oder im Haushalt in einer Gastfamilie zu wirken. Es bietet den internationalen, kulturellen Austausch für Menschen über 50 Jahre und die Möglichkeit, noch einmal ins Ausland zu gehen, um z.B. Sprachkenntnisse zu intensivieren.

www.granny-aupair.com

Ohne Moos nichts los

Die Finanzierung von Aktivitäten und Projekten fordert die Engagierten immer wieder heraus. Aus den vorgestellten Projekten kann man die Vielfalt der Förderung entnehmen, z. B. schreiben Bundes- und Länderministerien, Stiftungen, der Europäische Sozialfonds, Kommunen vielfältige Projekte mit Finanzierungsmöglichkeiten aus. Die Förderungsvielfalt ist groß, ein Erfolg nicht immer sicher. Tipp: Marktanalyse/Bedürfnisse/Angebote durchführen und Kooperationen anstreben.

Leitfaden für erfolgreiches Fundraising

Der Generali Zukunftsfonds hat einen Leitfaden für erfolgreiches Fundraising erstellt.

zukunftsfonds.generali-deutschland.de

„Mein Land – Zeit für Zukunft“

Es ist die vierte Ausschreibung im Rahmen des Programmes „Kultur macht stark“. Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

www.buendnisse-fuer-bildung.de

Taschengeldbörse Solingen

Hilfe im Alter – Unterstützung der Jugend. In Kooperation mit dem Jugendstadtrat, der Jugendförderung und dem Seniorenbeirat: Kontakte zwischen Jobsuchern (Schüler im Alter von 15 bis 20 Jahren) und Jobanbietern (in der Regel Senioren) für kleinere Hilfstätigkeiten in Haus und Garten. Beachten Sie Hinweise der Minijobzentrale.

www.tabsolingen.de

Projekt „Yes, You Can!“

Der Finanzierungsratgeber „Yes, You Can!“ wurde im Rahmen einer zweijährigen europäischen Lernpartnerschaft entwickelt, die vom Nationalmuseum in Krakau koordiniert wurde. Der an kleinere Organisationen gerichtete Ratgeber zeigt Einstiegsmöglichkeiten in die Projektförderung. Es werden die sich ändernden Förderlandschaften im künstlerisch kulturellen Bereich vorgestellt, die auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene eine Rolle spielen. Der Ratgeber gibt Tipps für das strategische Herangehen bei der Entwicklung und Finanzierung von Kulturprojekten und praktische Hilfe für die Antragstellung. Außerdem enthält er ein spezielles Glossar zum Fundraising sowie Beispiele guter Praxis bei der Mittelakquise in den Partnerländern.

www.bagso.de/aktuelle-projekte/yes-you-can.html

Volkssolidarität goes crowdfunding

Senioren nähren Maskottchen als Dankeschön für eine großangelegte Spendenkampagne des „startsocial“-Gewinners „GemüseAckerdemie“ (schulbegleitendes Bildungsprogramm) und tragen so dazu bei, dass Schulkinder das Gärtnern lernen. - Junge Sozialunternehmer bedienen sich häufig des Internets als Akquise-Plattform für Spendengelder und sind geschickt in der Medienarbeit. Empfohlen werden mehr Kooperationsprojekte zwischen alten und jungen Akteuren im Sozialsektor, da diese sich gegenseitig bestärken können. www.gemueseackerdemie.de

„Spiel-mit“ in der Adolf-Kolping Anlage in Groß-Zimmern

Die Aktion „Spiel-mit“ entstand 2009; es wurden von Jung und Alt Spielflächen angelegt. Zweimal monatlich begegnen sich Jung und Alt. Es haben sich im Landkreis sechs weitere Initiativen gegründet.

www.mehrgenerationenhaeuser.de www.da-imnetz.de/lokales/gross-zimmern/spielen-kolpinganlage-gross-zimmern/jung-beim-kegeln-4714701.html

Religiöses Wochenende für alle Generationen in Limburg

Das gemeinsame Wochenende von Jung bis Alt zu einem religiösen Thema findet jedes Jahr am dritten Fastenwochenende statt.

www.kolpingwerk-limburg.de

Großeltern-Enkel-Wochenende

Seit zehn Jahren wird es einmal im Jahr im Kolping-Feriendorf Herbstein angeboten.

www.kolpingwerk-limburg.de

Generationenübergreifende Workcamps

In der Gedenkstätte des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück: Erhalt für zukünftige Generationen, Auseinandersetzung mit der leidvollen Geschichte, Jung und Alt lernen durch gemeinsames Arbeiten voneinander.

www.kolpingjugend-dvberlin.de

Mehrgenerationentag der Kolpingfamilie Großentaft

Vor einigen Jahren entstand in der Kolpingjugend die Idee, einmal im Jahr alle Altersgruppen der Kolpingsfamilie einzuladen und bunt durcheinander zu würfeln.

www.kolping-fulda.de

DeJou (Körper-Stiftung, BegegnungsCentrum Haus im Park)

Die Idee zu DeJou hatte eine Schülerin der 9. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf nach einem Workshop zum Thema Demenz. Jugendliche kommen regelmäßig ins Haus im Park und besuchen die Betreuungsgruppe Menschen mit Demenz: Eigeninitiative unterstützen, Berührungsängste abbauen.

www.koerber-stiftung.de/gesellschaft/schwerpunkt-alter-neu-erfinden

Heimat Deine Sterne – BAK Arbeit und Leben

Demokratische Teilhabe durch intergeneratives Miteinander im Gemeinwesen (ländlicher Raum), Entwicklung von Engagementfeldern im Bereich Bildung, Soziales, Wohnen, Versorgung, Tourismus etc.

www.arbeitundleben.de



Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Impressum

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V.

Bonngasse 10, 53111 Bonn

Tel.: 0228 / 24 99 93 0

www.bagso.de

Redaktionelle Bearbeitung: E. Barbara Sawade, sawade@bagso.de

Fotonachweis (von oben nach unten):

Seite 3: BAGSO/Hemmerich, BAGSO/Hemmerich, BAGSO/Poblete, Sawade

Seite 4: BAGSO/Hemmerich, Sawade, BAGSO/Poblete, BAGSO/Hemmerich

Seite 5: BAGSO/Deck, Sawade, Sawade, BAGSO/Poblete

Seite 25: Sawade

2. überarbeitete Auflage 2015, BAGSO, Bonn

Hinweis:

Soweit in dieser Publikation nur die männliche Schreibweise verwendet wird, ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen.



Robert Bosch **Stiftung**

